

Auszug aus der Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Pfaffenrot am Montag, den 10.02.2025 im Pavillon Pfaffenrot, gefertigt am 05.03.2025

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: 20.05 Uhr

Anwesende:

1. Vorsitzender: Ortsvorsteher Simon Stoll
Ortschaftsräte: Jürgen Kunz
Julian Fletschinger
Karin Rayling
Jan Wagner
Alfons Benz
Angelika Obreiter-Ochs
2. Gemeinderäte: -
3. Schriftführer: Beate Baur
Abteilung Bürgerservice und Zentrale Dienste
5. Entschuldigt:
6. Unentschuldigt
7. Verwaltung: Stephan Hirth
8. Extern: Herr Christmann von Modus Consult
Frau Steppe Leiterin der Grundschule

Als Urkundspersonen wurden ernannt:
Alfons Benz, Angelika Obreiter-Ochs

Es wird in der Beratung der auf der Tagesordnung stehenden Gegenstände eingetreten und über folgende Tagesordnung beschlossen:

Tagesordnung:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

TOP 2 Genehmigung Protokoll aus öffentlicher Sitzung

TOP 3 Bekanntgaben

TOP 4 Beratung und Beschlussfassung über Bebauungsplan „Erweiterung Carl-Benz-Schule“ in Pfaffenrot – Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur förmlichen Beteiligung

Vorlage 03/2025

TOP 5 Fragen und Anregungen aus der Bürgerschaft

TOP 6 Fragen und Anregungen der Ortschaftsräte

TOP 4

Beratung und Beschlussfassung über Bebauungsplan „Erweiterung Carl-Benz-Schule“ in Pfaffenrot – Aufstellungsbeschluss und Beschluss zur förmlichen Beteiligung

OV Stoll begrüßt Herrn Christmann und Herrn Hirth.

Herr Hirth informiert darüber, dass es einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderats zu diesem Thema gebe, der eine Umsetzung bis 2029 vorsehe. Einer Umsetzung im 34 Verfahren habe das Landratsamt eine Absage erteilt. Ein Bebauungsplan sei daher erforderlich. Beraten werde im Offenlagebeschluss. Im März werde das Thema in den Gemeinderat kommen. Beraten werde in allen Ortsteilen, weil es nach dem kommunalrechtlichen Verfahren notwendig sei bei wichtigen Entscheidungen mit Auswirkung auf alle Ortsteile die jeweiligen Ortschaftsräte zu hören.

Herr Christmann erklärt den Bebauungsplan anhand seiner Präsentation.

Herr Hirth bittet Herrn Christmann noch etwas zum zeitlichen Verfahren zu sagen.

Herr Christmann antwortet, dass durch das Verfahren 13a ein beschleunigtes Verfahren machbar sei.

OR Benz fragt, ob eine Verlegung des Ortseingangs möglich wäre und im Grünbereich Richtung Westen ebenfalls Stellplätze geschaffen werden könnten, da er grundsätzlich einen Mangel an Stellplätzen sehe.

Herr Christmann antwortet, dass eine Eingrünung gewollt gewesen sei.

OV Stoll regt an, dass auch das Wegekreuz versetzt werden könne.

Herr Christmann erwidert, dass dies Aufgabe eines Architekten sei, aber im Plan festgelegt werden müsse.

OR Benz möchte gerne die Solarmodule auf S. 10 der Unterlagen erklärt haben. Herr Christmann führt aus, dass es sich dabei um ein Flachdach mit Attika handle und man dadurch genug Spiel habe. Photovoltaik sei gestalterisch eingebunden erwünscht gewesen. Dies werde durch die Solarmodule auf dem Gründach realisiert.

Im Folgenden erkundigt sich OR Benz nach dem wasserdurchlässigen Belag für die Stellplätze. Herr Christmann führt aus, dass nicht versickerungsfähige Materialien unüblich seien, allerdings der Bestand so bleiben könne. Der Festplatz müsste ausgenommen und in der Anlage das Wort „neue“ in Bezug auf die Stellplätze ergänzt werden.

OR Benz führt aus, dass im Moment bereits statische Probleme mit dem Dach der Halle bestünden und 50% Photovoltaik daher problematisch wären. In diesem Zusammenhang bringt er ein neues Hallendach ins Spiel. Herr Christmann führt aus, dass die Vorgaben nur für die neuen Dächer gälten.

OR Fletschinger fragt, ob es eine gesetzliche Vorgabe für Gründächer gäbe. Herr Christmann verneint dies und fügt hinzu, dass Gründächer oft von den Verwaltungen gewünscht würden. OR Fletschinger gibt zu bedenken, dass die Kombination von Gründächern in Verbindung mit Photovoltaik oft zu Problemen in der Pflege führen würde. Herr Christmann antwortet, dass dies standardmäßig gemacht werde. Herr Hirth erkundigt sich nach der Möglichkeit dies später zu entscheiden. Herr Christmann antwortet, dass man es machen müsse, wenn es festgesetzt worden sei, aber die Möglichkeit bestünde es bei Bedenken herauszunehmen.

Zur folgenden Diskussion über weitere Stellplätze bemerkt Herr Christmann final, dass dies keine Parkplatzplanung sei. Zwei bis drei neue Stellplätze seien möglich.

OV Stoll bittet um Abstimmung bezüglich der 50% Vorgabe zu Photovoltaik

Beschlussvorschlag:

Der Ortschaftsrat empfiehlt die Streichung der Vorgabe 50% der Dächer mit Photovoltaik auszustatten.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

OV Stoll will den Festplatz nicht in Mitleidenschaft gezogen wissen. Herr Christmann sieht den unteren Bereich als Einheit.

OV Stoll bittet Frau Steppe etwas zur Schulsituation zu sagen.

Frau Steppe führt Folgendes aus:

Durch die Aufteilung der Schule auf die Standorte Pfaffenrot, Burbach und Schielberg sei sie viele Stunden damit beschäftigt die Vertretungssituation zu gewährleisten. Ein Lehrer alleine pro Standort sei schwierig. In Pfaffenrot gäbe es im Moment vier Klassen, in Burbach werde eine erste und eine dritte Klasse unterrichtet, in Schielberg eine zweite und vierte Klasse. Dies sei sehr komplex, für die Kinder aber traumhaft, da sich nur zwei Klassen im Gebäude befänden. Die Lehrer führen ständig hin und her. Organisatorisch sei dies sehr herausfordernd. Die Schließung des Gymnastiksaals in Burbach für den Schulsport habe zunächst zu großer Aufregung unter den Eltern geführt, allerdings sähe man mittlerweile, dass die Kinder kein Problem damit hätten in die Windeckhalle zu laufen. Alle Kinder an einem Ort zu haben würde die Gemeinschaft stärken. Frau Steppe appelliert für eine Zusammenlegung.

Herr Hirth unterstützt Frau Steppe mit folgenden Ausführungen:

Ein Rechtsanspruch für eine Ganztagsbetreuung der Schüler komme zwischen 2026 und 2029 auf alle Kommunen zu. Hinzu komme ein absehbarer Fachkräftemangel. Für potentielle Lehrer seien äußere Rahmenbedingungen durchaus Entscheidungskriterien nach Marxzell zu kommen.

An Herrn Christmann gewandt fährt er fort, dass in diesem Jahr ein Beschluss möglich sei, wenn keine großen Einwendungen kämen. Herr Christmann stimmt dem zu.

OR Benz bittet darum bei den Planungen die Schule und den Kindergarten mit ins Boot zu nehmen.

Herr Hirth weist darauf hin, dass das Regierungspräsidium in Bezug auf Zuschüsse Fristen setzen könne.

OV Stoll bittet nun um Abstimmung.

Beschlussvorschlag:

1. Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung des Bebauungsplans „Erweiterung Carl-Benz-Schule“ in Pfaffenrot und der örtlichen Bauvorschriften zu diesem Bebauungsplan gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i.V.m. § 13a BauGB (Aufstellungsbeschluss).
2. Der Gemeinderat billigt den Entwurf des Bebauungsplans „Erweiterung Carl-Benz-Schule“ und den Entwurf der örtlichen Bauvorschriften zu diesem Bebauungsplan mit Planzeichnung, Begründung und Anlagen (Billigungsbeschluss).
3. Der Gemeinderat beschließt die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

Herr Christmann, Herr Hirth und Frau Steppe verlassen die Sitzung.

Stephan Hirth
Fachbereichsleiter Bürgerservice und Zentrale Dienste

